

Sonderschau «Hochzeitsbräuche in Russland»

Erstmals präsentiert ein Land seine Hochzeitsbräuche an der Fest- und Hochzeitsmesse Zürich. Russland gibt spannende Einblicke in seine Traditionen rund um das Thema Hochzeit. Das Publikum erhält interessante Informationen, kann russische Spezialitäten kosten und einen russischen Hochzeitstisch bewundern.

Einerseits feiern heute in Russland viele Brautpaare ihre Hochzeit in europäischem Stil. Andererseits gibt es immer noch Zeremonien mit den alten Bräuchen und Traditionen. Wie feiert man im Land der Naturschönheiten, der reichhaltigen kulturellen Vielfalt und der Gastfreundschaft? Was ziehen Braut und Bräutigam bei der Trauung an? Und was ist «Karavai»? In der Sonderschau «Hochzeitsbräuche aus Russland» erhalten Besucherinnen und Besucher Antworten.

Ganz in Rot vor den Altar

Wer in Russland traditionell heiraten möchte, wählt für Kleidung und Dekoration bunte Farben. Das klassische Ornament «Khokhloma» mit roten und gelb-goldenen Blumen wird oft als Dekoration gewählt. Hinzu kommen Birken-Muster. Die Bäume sind das inoffizielle Symbol Russlands. Die Braut trägt ein rotes Kleid, das «Sarafan» genannt wird. Der spezielle Kopfschmuck heisst «Kokoschnik». Der Bräutigam wählt ebenfalls ein rotes Hemd. Das russische Wort für die Farbe Rot ist «krasnyj», und «schön» heisst «krasiviy». Damit wird deutlich, dass die beiden Wörter voneinander abstammen. Das schönste Kleid muss damit rot sein und wird in den wichtigsten Momenten des Lebens getragen.

Ikonen und Willkommensbrot

Die Brautleute werden an der Zeremonie immer gefragt, ob die Entscheidung zu heiraten freiwillig und ehrlich ist. Die Eltern geben den Brautleuten ihren Segen mit zwei speziellen Ikonen von Jesus und der Gottesmutter. Diese Ikonen hängen danach im Zuhause der jungen Familie und zwar in einer «roten Ecke». Sie schützen ihre Ehe. Sehr wichtig ist auch die Tradition von «Karavai». Es ist ein russisches Willkommensbrot, das vom Brautpaar angebrochen wird. Wer das grössere Stück des Brotes hat, wird der Chef der Familie sein. Das Salz in der Bekrönung des Karavais symbolisiert eine weitere Tradition. So wie es in deutscher Sprache das Sprichwort gibt «jemandem die Suppe versalzen» bedeutet es in Russisch «gemein zu jemandem sein». Und so sollen die Brautleute ihre Brotstücke gut salzen und einander in den Mund schieben. Damit sind sie letztmals in ihrem gemeinsamen Leben gemein zueinander. Nach der Zeremonie wird das restliche Karavai unter den Gästen als Willkommensgruss verteilt.

Russische Spezialitäten probieren

An einer russischen Hochzeit wird viel getanzt. Sehr beliebt sind spezielle Tanzspiele, die viel zur fröhlichen Stimmung des Festes beitragen. Und weil man nach dem Tanzen hungrig und durstig ist, sind die Gäste an der Sonderschau eingeladen, russische Spezialitäten zu probieren. Zum Programm gehören auch eine inszenierte Zeremonie, musikalische Unterhaltung und eine Fotoecke. Zudem gibt es Gelegenheit, sich bei professionellen Stylisten die Nationalfrisur «Zopf» machen zu lassen. **Alle Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, an einer inszenierten russischen Hochzeit teilzunehmen – täglich um 13.00, 15.00 und 17.00 Uhr in der Halle 5, Stand 5.002.**

Weitere Informationen

Alex Wales Wedding & Events

Frau Alex Wales

Hölibachstrasse 132

8912 Obfelden

Mobil-Tel. +41 79 612 49 70

alex@alexwalesweddings.com

www.alexwalesweddings.com

St.Gallen, 28. Dezember 2016